

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortschaftsrat Gernrode

SI/ORG/04/14

Sitzungstermin:	Dienstag, 09.09.2014 18:00 bis 20:14 Uhr
Ort, Raum:	Ratssaal des Rathauses Gernrode, Marktstr. 20

Beginn des öffentlichen Teils: 18:00 Uhr **Ende des öffentlichen Teils: 19:48 Uhr**

Anwesend sind:

Ortsbürgermeister Gernrode

Herr Detlef Kunze

CDU-Fraktion (Gernrode)

Herr Manfred Kaßbaum

Herr Detlef Kuschel

Herr Sven Machemehl

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Klaus Mansfeldt

Herr Jürgen Blank

fraktionslos (FDP/ Gernrode)

Herr Lars Kollmann

fraktionslos (DIE LINKE / Gernrode)

Frau Helga Poost

Verwaltung

Herr Dr. Eberhard Brecht

Frau Kerstin Held

Herr Jens-Uwe Lilienthal

Herr Wolfgang Scheller

Schriftführer

Frau Heike Hablitschek

Es fehlen:

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Thomas Gelbke

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2** Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3** Verpflichtung eines Ortschaftsrates durch den Ortsbürgermeister
- TOP 4** Entscheidungen über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 15.07.2014
- TOP 5** Bericht des Ortsbürgermeisters
- TOP 5.1** Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA
- TOP 5.2** Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 15.07.2014 mit wesentlichem Inhalt
- TOP 5.3** Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 6** Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung

TOP 7	Öffentliche Einwohnerfragestunde
TOP 8	Vorlagen
TOP 8.1	Führung der Bezeichnung „Stadt“ durch den Ortsteil Gernrode Vorlage: BV-StRQ/069/14
TOP 8.2	Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Quedlinburg Vorlage: BV-StRQ/074/14
TOP 8.3	Reduzierung des maschinellen Winterdienstes Vorlage: BV-StRQ/073/14
TOP 8.4	Verlust der grundzentralen Funktion des OT Gernrode bei der Fortschreibung des REPHarz Vorlage: IV-StRQ/003/14
TOP 9	Anträge
TOP 9.1	Angliederung an das Projekt "Mobile Ratsarbeit" der Stadt Quedlinburg Vorlage: FA-ORG/001/14
TOP 10	Anregungen
TOP 11	Anfragen
TOP 12	Schließen des öffentlichen Teils

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu **TOP 1** **Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung**

Herr Kunze, der Ortsbürgermeister des Ortsteils Gernrode, eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates. Er begrüßt die Ortschaftsräte, den Oberbürgermeister der Stadt Quedlinburg, Dr. Brecht, den stellvertretenden Oberbürgermeister, Wolfgang Scheller und die weiteren Vertreter der Verwaltung, Herr Malnati, Frau Held und Herrn Lilienthal.

Anschließend stellt er fest, dass die Ortschaftsratsmitglieder mit der Einladung vom 28.08.2014 form- und fristgerecht eingeladen wurden und der Rat mit 8 von 9 Ratsmitgliedern beschlussfähig versammelt ist.

zu **TOP 2** **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung**

Änderungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Somit wird nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren.

zu **TOP 3** **Verpflichtung eines Ortschaftsrates durch den Ortsbürgermeister**

Da Herr Detlef Kuschel bei der konstituierenden Sitzung des Ortschaftsrates nicht anwesend war, ist heute die Verpflichtung durchzuführen.

Der Ortsbürgermeister Herr Kunze bittet alle Anwesenden, sich zu erheben.

Anschließend nimmt er die Verpflichtung und die Pflichtenbelehrung des Ortschaftsrates Detlef Kuschel auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Amtspflicht vor.

zu TOP 4 **Entscheidungen über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift vom 15.07.2014**

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 5 **Bericht des Ortsbürgermeisters**

zu TOP 5.1 **Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA**

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Ortschaftsräten ausgereicht.

Es wurden in der Zeit vom 15.07.2014 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Ortsbürgermeister gefasst

zu TOP 5.2 **Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der Sitzung vom 15.07.2014 mit wesentlichem Inhalt**

Es wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse mit wesentlichem Inhalt gefasst.

zu TOP 5.3 **Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten**

Herr Kunze teilt Folgendes mit:

- Teilnahme der Spielleute an der WM der Spielleute 2015 in Kopenhagen / Dänemark
 - * Gespräch mit Leitungsmitgliedern am 08.09.2014 über Möglichkeiten, die finanziellen Mittel zu beschaffen
 - * Aufgabenverteilung wurde festgelegt
 - * Termine für Auftritte durch die Spielleute – z.B. Neujahrsempfänge und andere Anlässe sollen genutzt werden

- Parken in Gernrode
Situation und Änderungswünsche u.a. von Ortschaftsrat Lars Kollmann

Im Gespräch mit der SG – Leiterin Straßenverkehr, Frau Mathe, am heutigen Tag folgende Festlegungen:

1. die Parksituation in den Straßen und Plätzen in Gernrode wurde sorgfältig ermittelt und mit Bildmaterial unterlegt
2. Bedarf, Änderungen vorzunehmen besteht
3. Vorschläge wurden gemacht, die Situation zu ändern und zu verbessern, z.B. Clara – Zetkin – Straße: Parkzonen belassen wegen Enge der Straßen; Begrenzung verändern, d.h. Parken freigeben!; vor der Elementarschule keine Begrenzung; weitere geplante Änderungen werden zur Weiterleitung an die Räte übergeben, nach erfolgter Erörterung weiterleiten an Anhörungsgremien

- Situation Friedhof:
Diebstahl von Arbeitsgeräten; Vorschlag, die Geräte durch MA auf dem

- Friedhof auszugeben, wird geprüft
- Bauhof: zur Lagerung von Baumaterial u.a. wird Gelände der Fa. HTT mitgenutzt; übersichtlicheres Arbeiten
 - Zustand Radwanderweg R 1:
Weg wird im Rahmen einer Maßnahme mit Stadtverwaltung QLB und KOBÄ seit Montag, d. 01.09.2014 frei geschnitten; damit werden auch entsprechende Beschwerden von Anwohnern den Weg betreffend bearbeitet
 - Tag der Deutschen Einheit in Walsrode
 - * Gernroder Bürger sind als Gäste eingeladen
 - * Programm findet im Heidemuseum Walsrode statt
 - * Bus ist für 03.10.2014 bestellt, Abfahrt 7.00 Uhr ab Ärztehaus in Gernrode; Rückankunft gegen 20.00 Uhr; Fahrkosten: 15,00 € pro Person
 - Schulbeginn in der GS Gernrode: 22 SchülerInnen wurden am 06.09.2014 feierlich eingeschult
 - Fahrradtag mit Rad und Bahn durch`s Selketal auch in diesem Jahr gut angenommen; Wetterbedingungen waren nicht optimal, Teilnehmer jedoch weitestgehend zufrieden
 - Ankündigung – Sondersitzung ORG – wegen Haushaltsdebatte am Montag, d. 06.10.2014, 18.00 Uhr Rathaus Gernrode

zu TOP 6

Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung

Herr Dr. Brecht informiert wie folgt:

- „Potenzial des gemeinsamen Bauhofs für die Grünpflege in den Ortsteilen Gernrode und Bad Suderode

In den Sitzungen der Ortschaftsräte von Gernrode und Bad Suderode wurde in der Vergangenheit Kritik am Zustand der Grünflächen in beiden Ortslagen geübt. Zudem wurde mir gegenüber der Verdacht geäußert, dass bewusst Personal abgebaut wurde und die Zusammenlegung der Bauhöfe auf Kosten von Bad Suderode erfolgte. Deshalb möchte ich ein paar grundlegende Bemerkungen machen, um permanente Debatten über unbeschnittene Hecken oder Unkrautbewuchs zu vermeiden.

1. Grundsätzlich trifft es zu, dass wir in allen Ortsteilen einschließlich der Kernstadt derzeit Probleme in der Grünpflege haben. Hauptgrund ist der diesjährige Wetterverlauf mit etlichen nass-warmen Tagen. Schnell waren das Gras nachgewachsen, das Unkraut ausgebreitet und die Blüten verregnet. Um den Wittereinfluss zu verdeutlichen, möchte ich nur zwei Zahlen nennen, die mir vom Bauhof exemplarisch genannt wurden. Im gesamten Jahr 2013 waren 8 Rasenschnitte erforderlich, im Jahr 2014 mussten die Rasenflächen schon bis Ende August 12 Mal geschnitten werden. Dieser externe Einfluss ist naturgemäß in jenen Kommunen weniger spürbar, die über einen üppigen Personalbesatz in ihrem Bauhof verfügen.
2. Zur Kritik der Zusammenlegung der beiden Bauhöfe Bad Suderode und Gernrode: Seit dem 01.01.2014 wurden die Bauhofaktivitäten am Standort „Bauhof Töpferstieg“ in Gernrode konzentriert. Auch die beiden

Ortsteilfriedhöfe und des Quedlinburger Zentralfriedhofes werden gemeinsam von Kollegen aus den Ortsteilen und der Kernstadt bewirtschaftet. Durch die Konzentration der Mitarbeiter an jeweils einem Standort werden die Aufgaben mit größeren Arbeitsgruppen ausgeführt, die vorhandene Technik besser ausgenutzt und Unterhaltskosten für die Gebäude eingespart. Auch wenn die Zusammenlegung naturgemäß nicht nur positive Effekte nach sich zieht, so überwiegen diese doch zum Nutzen von uns allen. Eine unterstellte Benachteiligung von Bad Suderode gegenüber Gernrode ist beim besten Willen nicht erkennbar: Von den Beschäftigten des gemeinsamen Bauhofs waren 72 % Prozent Mitarbeiter des ehemaligen Bauhofes Gernrode; 28 % kamen vom Bauhofes Bad Suderode. Die bislang tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden wurden jedoch zu 64,58% in Gernrode und zu 35,42 % in Bad Suderode erbracht. Das zeigt deutlich, dass zurzeit in Bad Suderode mehr Arbeitsstunden geleistet werden, als dies mit dem Personal des ehemaligen Einzelbauhofes möglich gewesen wäre. Es trifft also nicht zu, dass Bad Suderode vernachlässigt wird.

3. Damit komme ich zum Personalbestand im gemeinsamen Bauhof. Ein mitunter geäußertes Verdacht, die in der Kernstadt tätige Verwaltung betreibe Haushaltskonsolidierung zulasten der Ortsteile, gehört in das Reich der Legenden. Es sind aktuell im Bereich des Bauhofes in beiden Ortsteilen 10 Mitarbeiter tätig, eine Stelle ist derzeit nicht besetzt. 2 Mitarbeiter sind seit längerer Zeit erkrankt und wurden bzw. werden demnächst nach Ablauf der Lohnfortzahlung durch befristet eingestellte Krankheitsvertretungen ersetzt. Die Wochenarbeitszeit der Mitarbeiter schwankt zwischen 23 und 40 Stunden. Unmittelbar nach der Eingemeindung wurde durch den Bauhof der Antrag gestellt, bei 3 Mitarbeitern die Wochenarbeitszeit von 23 bzw. 30 Stunden auf 35 Stunden anzuheben. Diese Angleichung ist in der vorläufigen Haushaltsführung noch nicht erfolgt, wurde aber im Entwurf des Stellenplanes verankert. Damit bewegen sich die Schwankungen im Personalbestand der Bauhöfe auf dem üblichen Niveau.
4. Ich will aber nicht verschweigen, dass die Mitarbeiter unserer Bauhöfe dennoch vor großen Herausforderungen stehen. Zum einen wurden etliche Aufgaben im Grünbereich in der Vergangenheit durch Maßnahmen des 2. Arbeitsmarktes abgefangen. Seit 3 Jahren werden zusätzliche Pflegeaufwendungen nur noch in Ausnahmefällen durch die Koba gefördert, sodass zwischen unserem Anspruch an Grünpflege und der Realität eine empfindliche Lücke klafft. Für das Jahr 2014 ist es mit der AfG (Beschäftigungsgesellschaft-Nachfolger der GFA) und der Koba lediglich gelungen, eine Maßnahme für den Freischnitt des Weges auf dem Bückeberg ab 01.09.2014 für den Zeitraum von 3 Monaten zu beginnen. Wir bemühen uns weiterhin um zusätzliche Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes für den Außenbereich unserer Ortsteile.
5. Noch schwieriger wird unsere Lage dadurch, dass in einem Runderlass des Finanzministeriums vom 15. April 2014 für die Gewährung von Bedarfszuweisungen gefordert wird: „Für ... Personal in Bauhöfen ist grundsätzlich ein Richtwert von 1 VbE / 1000 EW anzusetzen.“ Wir liegen in allen Ortsteilen unserer Einheitsgemeinde über diesem Richtwert.
6. Was folgt aus der beschriebenen IST-Situation? Wir müssen in allen Ortsteilen in vertretbarem Umfang Pflegeflächen in Anzahl und Größe verkleinern, aber auch den Pflegeaufwand reduzieren. Natürlich wird es weiterhin Sommerblumen und Rosen geben, aber von einigen,

inzwischen unansehnlich gewordenen Pflanzungen werden wir uns auch trennen müssen und diese durch Rasenflächen ersetzen.

7. Jenseits der professionellen Pflege sind wir auf die Unterstützung der Bürger angewiesen. Leider hat die ehrenamtliche Tätigkeit im Grünbereich, insbesondere vor Anliegergrundstücken in allen Ortsteilen einschließlich der Kernstadt nachgelassen. Wir sind jedoch alle auf dieses ehrenamtliche Engagement angewiesen und hoffen auf eine Renaissance dieser Anstrengungen. Ich danke – auch im Namen der Bauhofkollegen allen Anwohnern, die entgegen dem allgemeinen Trend Grünflächen vor Ihrem Haus pflegen, so dass der Bauhof bei Benachrichtigung nur den anfallenden Grünschnitt zu entsorgen hat. Beispielhaft ist die Osterallee in Gernrode zu nennen, deren Anwohner diese Verfahrensweise seit Jahren praktizieren.
8. Schließlich ist nicht nur an das freiwillige Engagement zu erinnern, sondern auch die Pflichten von uns Bürgern angemahnt. Nach unserer Straßenreinigungssatzung ist die Straßenreinigung einschließlich der Gasse durchzuführen. Hierzu zählen auch Randstreifen mit Wildwuchs, die keine angelegte Grünfläche sind. Würden diese Aufgaben von allen Anliegern erfüllt werden, sähen unsere Ortsteile deutlich ansprechender aus.

Ein letzter Punkt: Auch bei Ordnung und Sauberkeit sowie bei der Grünflächenpflege ist eine gute Kommunikation unentbehrlich. Ich bin den Ortsbürgermeistern und den Kollegen vom Bauhof dankbar, dass sie jeweils in kurzen Zeitabständen Beratungen durchführen, so dass auf Anfragen und Missstände reagiert werden kann. Auch wenn nicht alle Wünsche erfüllbar sind, so vermeidet doch eine gute Kommunikation unnötige Reibungsverluste. Also nutzen Sie, die Ortschaftsräte, ruhig diesen Informationsweg über ihren Ortsbürgermeister.“

zu TOP 7 **Öffentliche Einwohnerfragestunde**

Es sind keine Einwohner anwesend.

zu TOP 8 **Vorlagen**

zu TOP 8.1 **Führung der Bezeichnung „Stadt“ durch den Ortsteil Gernrode**
Vorlage: BV-StRQ/069/14

Herr Kunze führt in die Beschlussvorlage ein. Herr Scheller erläutert die Vorlage ausführlich. Er rechnet am 16.12.2014 im Stadtrat mit einer Entscheidung. Die Änderung ist bereits in der aktuellen Hauptsatzung enthalten. Er geht davon aus, dass eine Verleihung bzw. Genehmigung erfolgt.

Herr Mansfeldt fragt an, ob damit zu rechnen ist, dass die Genehmigung noch im Jahr 2014 erteilt wird, denn ansonsten wäre das Stadtrecht theoretisch 1 Jahr unterbrochen.

Herr Scheller weist darauf hin, dass bereits eine Unterbrechung von 2011 – 2012 vorliegt.

Kunze bittet um Abstimmung.

vorberatend zugestimmt

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8.2

Neufassung der Hauptsatzung der Stadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/074/14

Herr Kunze bittet Herrn Scheller um Ausführungen hierzu.

Herr Scheller informiert über die Beschlussfassung des Stadtrates zur Bildung einer Arbeitsgruppe zur Bearbeitung der Hauptsatzung und Geschäftsordnung. Diese hat sich einmal getroffen und hat den von der Verwaltung vorgelegten Entwurf besprochen. Er wurde legitimiert, die entsprechende Beschlussvorlage mit dieser Beratungsfolge vorzubereiten. Laut Kommunalaufsicht ist der vorliegende Entwurf genehmigungsfähig. Abschließend verweist Herr Scheller auf die heutige Tischvorlage, in der lediglich redaktionelle Änderungen in der Anlage vorgenommen wurden.

In der Arbeitsgruppe wurden auch bestimmte Anträge der Fraktionen beraten, die jedoch im Entwurf noch nicht eingearbeitet sind. Es gab z. Bsp. einen erklärenden Willen, beratende Ausschüsse zu gründen. Wenn die Fraktionen daran festhalten, so muss ein Antrag gestellt werden und dieser ist dann im Stadtrat am 16.10. zu behandeln. Auch die Aufstockung der Ausschussgrößen wurde thematisiert. Auch hierüber soll die Abstimmung im genannten Stadtrat erfolgen.

Herr Kaßebaum: Was würde dagegen sprechen, die Stadt Gernrode als Stadtteil zu führen. Müssten hierfür gewisse Voraussetzungen erfüllt sein?

Herr Scheller beantwortet die Anfrage dahingehend, dass in diese Richtung nicht nachgedacht wurde, da der Gesetzgeber nur von Ortsteilen spricht. Herr Scheller schlägt vor, die Hauptsatzung erst einmal so zu beschließen und die Problematik Stadtteil noch einmal später prüfen.

Herr Kunze möchte wissen, ob auf Seite 13 zum Quedlinburger Wappen die Wappen von Gernrode und Bad Suderode mit eingefügt werden könnten.

Herr Scheller erklärt, dass es rechtlich nicht möglich ist. In der Hauptsatzung ist darzulegen ist, wie das amtliche Wappen der Einheitsgemeinde ist. Die Wappen von Gernrode und Bad Suderode werden nur im Rahmen der Brauchtumspflege eingesetzt.

Herr Kunze bittet um Abstimmung.

vorberatend zugestimmt

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8.3

Reduzierung des maschinellen Winterdienstes
Vorlage: BV-StRQ/073/14

Herr Malnati führt in die Beschlussvorlage ein.

Frau Held macht im Rahmen der HH-Konsolidierung nähere Ausführungen.

Dabei geht sie insbesondere auf die freiwilligen und Pflichtaufgaben einer Gemeinde ein. Der Winterdienst auf den Fahrbahnen ist, so wie er bisher ausgeführt worden ist, zum großen Teil eine freiwillige Aufgabe, eine Art Service für den Bürger. Aufgrund der gesetzlichen Regelung sind die Gemeinden verpflichtet, an verkehrswichtigen und gefährlichen Stellen zu räumen und zu streuen. Das betrifft in unseren Orten nur ganz wenige Straße.

Es wurde geprüft, wie Einsparungen bei Material, Technik sowie Personal erfolgen können.

Für **Herrn Kollmann** ist es selbstverständlich, dass die Stadt dem Bürger Service bietet - auch Winterdienst. Er weist darauf hin, dass in Gernrode aufgrund der vielen Hanglagen von einer ganz anderen Ausgangsposition ausgegangen werden muss. Die Goethestraße z. B. kann nicht aus dem Tourenplan gestrichen werden. Eine Überarbeitung der vorgeschlagenen Reduzierung hält Herr Kollmann für dringend erforderlich – und zwar von Leuten, die sich mit den örtlichen Gegebenheiten auskennen.

Im Hinblick auf den Inhalt der Vorlage sieht **Herr Kunze** eine Gefährdung für die Gesundheit der Bürger bei diesen Hanglagen. Er kann der Vorlage so nicht zustimmen.

Herr Mansfeldt schließt sich der Meinung an und äußert sich kritisch zu den angegebenen Zahlen. In Gernrode sollen 14.000 Meter und in Quedlinburg 32.000 Meter nicht mehr beräumt werden. Dies steht seiner Meinung nach in keinem Verhältnis.

In Bezug auf den Parkplatz Osterteich weist er darauf hin, dass Gernrode ein staatlich anerkannter Erholungsort ist.

Herr Kollmann erklärt abschließend, dass es hier um die Sicherheit der Bürger geht. Kritisch äußert er sich dahingehend, dass die Räte über Einsparungen reden, ohne dass ein Haushaltsplan vorliegt.

Herr Malnati geht kurz auf die derzeitige Personalsituation ein. Zu der von Herrn Mansfeldt angezweifelten Verhältnismäßigkeit bei den Reduzierungen äußert sich Herr Malnati dahingehend, dass diese Zahlen nicht vergleichbar sind, da in Quedlinburg bereits in den Vorjahren Einsparungen vorgenommen wurden.

Nach einer ausführlichen Diskussion, bei der die unterschiedlichsten Argumente ausgetauscht wurden, bittet Herr Kunze um Abstimmung.

vorberatend abgelehnt

Ja 0 Nein 6 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8.4

Verlust der grundzentralen Funktion des OT Gernrode bei der Fortschreibung des REPHarz Vorlage: IV-StRQ/003/14

Herr Dr. Brecht erläutert die Vorlage.

Herr Kollmann würde diesen Beschluss nicht befürworten. Die umliegenden Kommunen kämpfen um das Grundzentrum bzw. mindestens um ein geteiltes Grundzentrum. Schade findet Herr Kollmann, dass solche Entscheidungen zwischen der 1. und 2. Wahlperiode des Kreistages getroffen werden müssen. Laut Aussage von Mitgliedern des regionalen Planungsausschusses ist noch

nichts entschieden. Da noch keine Eile geboten ist, würde sich Herr Kollmann als Ortschaftsrat gern noch in diese Problematik einarbeiten. Diesen Beschluss kann er momentan nicht befürworten.

Herr Dr. Brecht würde eine fachliche statt einer emotionalen Begründung bevorzugen. Er hat sich damit ausreichend beschäftigt. Es ist eine schwierige Situation. Er hat im Ausschuss darüber am längsten diskutiert. Die Stadt Ballenstedt hat ein geteiltes Grundzentrum abgelehnt. Ein Kampf um das Grundzentrum würde man zu 95 % verlieren.

zu TOP 9 **Anträge**

zu TOP 9.1 **Angliederung an das Projekt "Mobile Ratsarbeit" der Stadt Quedlinburg
Vorlage: FA-ORG/001/14**

Herr Scheller führt in die Vorlage ein und verweist auf die heute vorgelegte Stellungnahme.

Herr Mansfeldt geht auf die Kostenersparnis und auf die verbesserten Zugriffsmöglichkeiten ein. Er möchte wissen, da er monatlich 25,00 € zu zahlen hat, ob das iPad nach 2 Jahren an den Nutzer übergeht. Sollte dies nicht so sein, fragt er, warum er die Kostenersparnis sponsern soll?

Herr Scheller geht kurz auf die Vorteile der mobilen Ratsarbeit ein. Derzeit kommen die iPads in Verbindung mit Sim-Karten zum Einsatz. Die Kostenersparnis, wie sie sich derzeit darstellt, ist Grundlage einer einstimmigen Entscheidung der Arbeitsgruppe, die sich mit diesem System auseinandergesetzt hat. Auch wenn sich das Gerät nach 2 Jahren amortisiert hat, gehört den Nutzern das Gerät nicht. Es wird lediglich ein Nutzungsvertrag abgeschlossen. Hinzufügt Herr Scheller, dass alle Teilnehmer der Testphase die monatliche Gebühr auch bezahlen.

Herr Dr. Brecht hebt noch einmal hervor, dass es zum einen um den finanziellen Aspekt geht und zum anderen um die Verbesserung der Arbeitsmöglichkeit der Stadträte sowie der Ortschaftsräte. Dabei geht er auch auf den Umfang der Unterlagen ein.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat von Gernrode beschließt die Angliederung an das Projekt „Mobile Ratsarbeit“ der Stadt Quedlinburg und dessen Umsetzung für die Ortschaftsräte von Gernrode.

ungeändert endgültig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 10 **Anregungen**

Frau Poost regt an, das Hinweisschild „Parkplatz Stadtinfo“ Am Scheelichen zu ändern, da es irritiert. Die Besucher werden zum Parkplatz geführt, stehen dann am ehem. Verwaltungsgebäude und finden die Stadtinformation nicht.

Herr Kollmann weist auf den veralteten Gewerbeaufsteller in der Quedlinburger Straße in Höhe der Gewerbegebiete hin. Viele von den dort aufgelisteten Firmen

gibt es nicht mehr. Er unterbreitet den Vorschlag, diese Fläche zur Werbung für die noch freien Gewerbeflächen im Gewerbegebiet II zu nutzen.

zu TOP 11

Anfragen

Herr Kollmann fragt an, wie hoch der Quadratmeterpreis im Gewerbegebiet II ist?

Des Weiteren möchte **Herr Kollmann** wissen, ob die Stadt Quedlinburg Interesse an der bebauten Fläche Am Bückeberg hat. Hier laufen die 25jährigen Pachtverträge aus. Dürfen die bisherigen Pächter die Grundstücke kaufen? Einige Anwohner haben bereits ihr Kaufinteresse bekundet.

Frau Poost vermisst immer noch das Schild Städtepartnerschaft in Richtung Quedlinburg. Wann wird es wieder aufgestellt wird?

zu TOP 12

Schließen des öffentlichen Teils

Herr Kunze beendet um 19:48 Uhr den öffentlichen Teil der Ortschaftsratssitzung.

Herr Kollmann verlässt die Sitzung um 19:48 Uhr.

gez. Kunze

Detlef Kunze
Vorsitzender
des Ortschaftsrates Gernrode

gez. Hablitschek

Hablitschek
Protokollantin